

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



samstag, 29. august 1970

blatt 2527

## anton brioschi zum gedenken

4 wien, 28.8. (rk) auf den 31. august faellt der 50.  
todesstag des malers anton b r i o s c h i .

er wurde am 30. november 1855 in wien geboren und studierte  
zunaechst bei seinem vater, dem hoftheatermaler carlo brioschi.  
ausserdem bildete er sich an der kunstgewerbeschule und in  
muenchen weiter fort. 1883 kam er an das hoftheater in hannover,  
zwei jahre spaeter als nachfolger seines vaters an die wiener  
hofoper, fuer die er saemtliche opern und ballette auszustatten  
hatte. anton brioschi hat den von seinem vater begruendeten ruf  
der wiener dekorationsmalerei gewahrt und erhoehrt.

g e s p e r r t   b i s   s o n n t a g ,   3 0 .   a u g u s t  
1 9 , 3 0   u h r

**probleme des wiener verkehrs**

5      wien, 29.8. (rk) im rahmen der sendereihe ''wiener probleme'' sprach buergermeister bruno m a r e k am sonntag, dem 30. august, um 19,30 uhr im programm oesterreich-regional ueber einige aktuelle fragen des wiener verkehrs, vor allem die autobusumstellung und den strassenbau. im einzelnen fuehrte der buergermeister aus:

''ich habe schon mehrmals gelegenheit gehabt, sie auf die schwierige lage der wiener verkehrsbetriebe hinzuweisen. die probleme im strassenbahn- und autobusbetrieb sind keine wiener besonderheit, sondern bestehen in allen grossen staedten. sie entstehen teils aus der allgemeinen verkehrsentwicklung, teils aus einer besonderheit von verkehrsunternehmen. waehrend andere betriebe ihre wirtschaftlichkeit durch rationalisierung erhoehen und damit auch die schwierigkeiten auf dem personalsektor meistern koennen, die sich aus der guenstigen konjunkturlage ergeben, sind rationalisierungen in verkehrsbetrieben nur in sehr begrenztem umfang moeglich. der strassenbahnfahrer und der autobuslenker sind naturgemaess durch keine maschine ersetzbar.

die wiener verkehrsbetriebe betreiben eine intensive personalwerbung, sie bieten gute bezahlung und eine sichere anstellung, trotzdem wird der personalmangel immer drueeckender.

die verkehrsbetriebe haben daher genau untersucht, wo einschraenkungen des verkehrs moeglich sind, ohne berechnigte und wichtige verkehrsbeduerfnisse zu vernachlaessigen. dabei boten sich die parallelfuehrungen von strassenbahn und autobus als noch am ehesten tragbare einsparungsmoeglichkeiten an. solche parallelfuehrungen bestanden vor allem in jenen strassen ausserhalb des ersten bezirkes, durch die der innerstaedtische autobus fuehr. die verkehrsbetriebe haben sich deshalb entschlossen, die innerstaedtischen autobuslinien nur mehr innerhalb des ersten bezirkes zu fuehren. dieses

./.

vorhaben ist schon einige jahre alt, man hat jedoch die verwirklichung immer **wieder** hinausgeschoben, bis sie jetzt unvermeidlich geworden ist. dabei wurde das netz des innerstaedtischen autobusses unter einbeziehung des salzgries-viertels neu geplant. es gibt nunmehr vier linien mit den bezeichnungen eins, zwei, drei und vier.

#### umstellung in sievering und donaustadt

mit dem personal und den autobussen, die in der innenstadt frei werden, koennen die strassenbahnlinie 39 und das teilstueck der linie 317 zwischen kagraner platz und gross-enzersdorf auf autobusbetrieb umgestellt werden. die linie 39 wird ueberdies bis zur agnesgasse verlaengert, wodurch nun auch ober-sievering verkehrsmassig erschlossen wird.

eine erfreuliche neuerung ist die schaffung der autobuslinie 50, die zwischen bahnhof huetteldorf und weidlingau-wurzbachtal verkehr. sie wird zwar von der oesterreichischen bundesbahn betrieben, aber im einheitstarif mit den verkehrsbetrieben gefuehrt.

ich moechte nicht unerwaehnt lassen, dass die aenderungen bei den verkehrsbetrieben auch finanzielle auswirkungen haben. die umstellung des innerstaedtischen autobusbetriebes bringt eine einsparung von etwa zwei millione schilling im jahr. die umstellung der linien 39 und 317 bringt eine weitere ersparnis von zwei millionen schilling.

die geschilderten veraenderungen bei den verkehrsbetrieben bringen fuer einen teil der fahrgaeste verschlechterungen mit sich, fuer andere fahrgaeste allerdings auch verbesserungen, vor allem am stadtrand. ich bitte alle, die von den verschlechterungen betroffen sind, um verstaendnis. die verkehrsbetriebe befinden sich in einer zwangslage. sie haben eine gewaltige verkehrsaufgabe zu bewaeltigen, die vom taeglichen berufsverkehr bis zum ausflugs- und baederverkehr reicht, sie muessen das verkehrsnetz entsprechend dem wachstum der stadt immer weiter ausbauen, neue wohn- und industriegebiete in ihr netz einbeziehen - und dies alles trotz sinkendem personalstand.

eine strasse bis st.poelten

mit dem bau der u-bahn trifft die stadt wien die wichtigste voraussetzung dafuer, dass die verkehrssituation in zukunft entscheidend verbessert werden kann. eine weitere verbesserung der gesamten verkehrssituation bringt natuerlich auch der strassenbau. in den vergangenen monaten wurde haeufig und zum teil recht vehement klage darueber gefuehrt, dass zuviele wichtige strassen in wien infolge bauarbeiten dem autoverkehr nicht ungehindert zur verfuegung stunden. diese beschwerden waren insofern nicht unberechtigt, als heuer tatsaechlich die bautaetigkeit umfangreicher war als im durchschnitt der vergangenen jahre. in bin freilich etwas erstaunt ueber diese kritik. und zwar deshalb, weil in frueheren jahren da und dort stimmen laut geworden waren, die gemeinde wien tue fuer den strassenbau zu wenig. mehr noch: die pro-kopf-investitionsrate sei von allen bundeslaendern in wien am geringsten. ich verrate ihnen **kein geheimnis**, wenn ich ihnen sage, **daß die kritiker des investitionsvolumens und jene, die über die jetzige bautätigkeit auf den wiener straßen klage führten, zum teil identisch sind.**

alles in allem haben die wiener strassenbauer trotz der verkuerzten saison eine gewaltige leistung vollbracht. eine leistung, die ausschliesslich dem verkehr und damit der verbesserung der gesamten stadtstruktur zugute kommt. mit stichtag 20. august waren heuer nicht weniger als 670.000 quadratmeter neuen strassenbelags fertiggestellt worden. dies entspricht etwa einer zweielf meter breiten, also vierspurigen strasse von wien bis st.poelten.

schneller als vergesehen

die wichtigsten ereignisse stehen jedoch erst bevor. dann der herbst ist eben nach wie vor die zeit der ernte und das gilt auch fuer den strassenbau. in wenigen tagen, also vor schulbeginn und vor der wiener herbstmesse, wird am 4. september die buchstaeblich von grund auf erneuerte

mariahilfer strasse zwischen zollergasse und guertel wieder unbehindert dem verkehr zur verfuegung stehen.

die stadtverwaltung hat vor beginn der bautaetigkeit bei einer buergerversammlung einen genauen bauzeitenplan vorgelegt, dem zufolge die arbeiten am 16. oktober haetten abgeschlossen sein sollen. wichtige terminaenderungen waehrend des baugeschehens wurden der oeffentlichkeit jeweils bekanntgegeben. ich darf auch bei dieser gelegenheit meiner freude darueber ausdrueck geben, dass es nur terminunterschreitungen, aber keine verzoegerungen gegeben hat. die verkehrsfreigabe erfolgt sechs wochen vor dem vorgesehenen termin.

aber wie beim wein die spaetlese die hoechste qualitaet darstellt, so werden heuer gleichsam die suestesten fruechte von den verkehrsteilnehmern an der wende vom herbst zum winter gepflueckt werden koennen: es handelt sich um wichtige teile der zwei groessten bauvorhaben fuer das uebergeordnete strassennetz von wien, mit deren realisierung bereits begonnen worden ist: die verlaengerung der suedautobahn wird von inzersdorf bis favoriten zur verfuegung stehen und gleichzeitig wird auch der ausbau der laxenburger strasse samt der bruecke ueber die suedautobahn und die donaulaendebahn bis zur ober-laaerstrasse abgeschlossen sein. jeder, der die verhaeltnisse im sueden wiens nur einigermaßen kennt, kann die dadurch erzielbare verkehrsverbesserung abschuetzen.

das zweite grossvorhaben stellt die nordostautobahn mit ihren anschlussstrassen dar. gleichsam das kernstueck dieser neuen verkehrsschiene bildet die vierte donaubruecke, von der aus eine stelzenstrasse durch den prater bis zu einer neuen donaukanalbruecke und ein guentiger anschluss zur stadionbruecke zur verfuegung stehen werden. Am linken ufer der donau gehoert zur foertfuehrung der nordostautobahn eine neue schnellstrasse vom knoten kaisermuehlen im zuge viktor kaplan-strasse - magdeburgstrasse - puchmannweg bis zur wagramer strasse. mit der freigabe dieses fuer die entwicklung der linksufrigen stadtteile ungemein wichtigen strassenzuges wird eine erhebliche entlastung der reichsbruecke entreten.

ich habe ihnen selbstverstaendlich nur die allerwichtigsten arbeiten unserer strassen- und brueckenbauer namentlich erwaeht, von denen einige, wie etwa die suedautobahn oder die vierte donaubruecke, als teil des bundesstrassennetzes vom bautenministerium finanziert, aber von den fachleuten des wiener magistrates verwirklicht werden.

ich wuensche den rund 325.000 wiener autobesitzern und autobesitzerinnen gute fahrt auf den neuen strassen unserer stadt (rufz.) sie und mit ihnen die gesamte bevoelkerung koenen ueberzeugt sein, dass die stadtverwaltung auch in zukunft alles menschenmoegliche unternemen wird, um die verkehrsverhaeltnisse noch weiter zu verbessern und wien zu einer in jeder hinsicht modernen grosstadt zu machen, die vorsorglich alle probleme zu loesen bestrebt ist, die an der schwelle eines neuen jahrtausends an uns herantreten koennen.

ein ganzer buecherberg fuer wiens schueler

6 wien, 29.8. (rk) die stadt wien stellt auch in diesem jahr den schuelern kostenlos die lehrmittel und die schulbuecher zur verfuegung. drei grosse lastautos fahren ein monat lang taeglich zwischen den schulen und dem lager hin und her, um puenktlich zum schulbeginn alles ausgeliefert zu haben. die gesamten lehrmittel und die schulbuecher wiegen nicht weniger als 360 tonnen. das unterrichtsmaterial fuer die wiener schueler wuerde einen gueterzug mit 36 waggons fuellen. allein die 350.000 schulbuecher ergeben aufeinandergestellt die hoehe des mont blanc.

die stadt wien versorgt in diesem jahr 64.857 volksschueler in 186 volksschulen, 30.713 hauptschueler in 98 hauptschulen, 8.019 sonderschueler in 40 sonderschulen, 2.114 schueler in neun polytechnischen lehrgaengen und 10.240 schueler in 35 privatschulen. die gesamtshuelerzahl betraegt im kommenden schuljahr 115.940. in 587 klassen werden rund 18.750 ''taferlklassler'' das erste schuljahr beginnen.

die lernmittel und schulbuecher werden von der stadt wien bereits seit dem jahre 1919 den schuelern kostenlos zur verfuegung gestellt. fuer das kommende schuljahr muss die stadt 18,6 millionen schilling ausgeben. 7,5 millionen schilling entfallen auf die lehrmittel und das handarbeitsmaterial fuer maedchen, 11,1 millionen auf die lehrbuecher.

fuer schulkinder, deren schulweg mehr als zwei kilometer betraegt und fuer die befoenderung gehbehinderter kinder der sonderschulen fuer koerperbehinderte, werden schuelerstreckenkarten und autobusse bereitgestellt. die kosten dafuer betragen rund 5 millionen schilling.

fuer die bauliche erhaltung der schulgebaeude werden jaehrlich rund 60 milionen schilling aufgewendet. in diesem sommer wurden an sechs schulen generaladaptierungen abgeschlossen. an 20 weiteren gebaeuden wurden renovierungen vorgenommen.

/

zum schulbeginn im herbst 1970 werden sieben neue schulen in betrieb genommen. an zwei schulen wurden erweiterungen fertiggestellt. die baukosten fuer die neuen schulen und die erweiterungsbauten betragen rund 215 millionen schilling. mit diesen neuen schulen hat die stadt wien seit dem ende des zweiten weltkrieges in ganz wien 71 neue schulen errichtet.

ein weiterer neubau einer volksschule im 23. bezirk soll noch im fruehjahr 1971 fertiggestellt werden. acht weitere schulen befinden sich in bau, 16 neue schulen sind fuer die naechste zeit geplant.

wie im vergangenen schuljahr werden auch heuer wieder transportable schulpavillons aufgestellt. insgesamt sind 24 mobile klassenzimmer im 11., 21. und 22. bezirk vorgesehen.

kommende woche:

israelische folklorgruppe in wien

3 wien, 29.8. (rk) aus england kommend, wo sie an einem internationalen festival teilnahmen, und nach einer reihe von gastspielen in oestereichs bundeslaendern, werden kommende woche die mitglieder einer israelischen folklorgruppe in wien eintreffen. das 30koepfige ensemble kommt aus haifa und gehoert zu den besten folklorgruppen israels. es verbindet hohes kuenstlerisches koennen mit viel charme, vermittelt echte israelische atmosphaere und kann bereits auf zahlreiche internationale erfolge zurueckblicken. den abschluss der tournee bietet ein gastspiel am 5. september im wiener konzerthaus, das unter dem besonderen ehrenschutz von vizebuergemeister gertrude s a n d n e r und des israelischen botschafters in wien zeev s h e k stehen wird.

seitens der wiener stadtverwaltung werden die jungen kuenstler gelegenheit erhalten, das alte und das neue wien zu besichtigen sowie am 4. september an einem fuer sie gegebenen empfang teilzunehmen.

bessere verkehrsverhaeltnisse in sievering und donaustadt

2 wien, 29.8. (rk) zum letzten mal wird morgen, sonntag, die strassenbahn durch die schmale sieveringer strasse rumpeln - zum letzten mal gibt es auch am gleichen tag die gegenseitigen behinderungen von strassenbahn und individualverkehr zwischen kagran und gross-enzersdorf. spuerbare verkehrserleichterungen sind damit erzielt.

statt der strassenbahnlinie 39 gibt es ab montag eine autobuslinie mit dem gleichen liniensignal. diese umstellung bringt einen nachteil mit sich, weil die fahrgaeste des 39er kuenftig bei der grinzinger allee in den 38er umsteigen muessen, der da fuer verstaerkt gefuehrt wird. die umstellung bringt aber auch einen vorteil, naemlich die verlaengerung der linie 39 bis zur agnesgasse, wodurch nun auch obersievering verkehrsmassig erschlossen wird.

nur vorteile fuer alle verkehrsteilnehmer bringt die aufteilung derlinien 217 und 317. zwischen dem floridsdorfer bahnhof und dem kagraner platz wird kuenftig die strassenbahnlinie 17 verkehren. ab kagraner platz gibt es die autobuslinien 117 (bis aspern), 217 (bis essling) und 317 (bis gross-enzersdorf).

die umstellung der linien 39, 217 und 317 auf autobusbetrieb macht gleisarbeiten ueberfluessig, die sonst noch heuer notwendig gewesen waeren. diese gleisarbeiten haetten nicht nur zweielf millionen schilling gekostet, sondern auch neue strassensperren und umleitungen erfordert.

die umstellung wurde moeglich, weil die innerstaedtischen autobusse kuenftig nur mehr innerhalb des 1. bezirkes verkehren. die palleluehrungen von autobus und strassenbahn ausserhalb des 1. bezirkes wurden beseitigt. ab montag gibt es vier innerstaedtische autobuslinien, wobei nunmehr auch das salzgriesviertel in das netz einbezogen und damit ein anschluss zu den beim ringturm endenden strassenbahnlinien hergestellt wird.

## rege ausstellungstaetigkeit der wiener heimatmuseen

1 wine, 29. 8. (rk) die wiener heimatmuseen, die den sommer ueber geschlossen waren, werden im laufe des septembers wieder ihre pforten oeffnen, und damit allen interessierten die moeglichkeit bieten, sich ueber wissenswertes und kurioses aus der geschichte der wiener bezirke zu informieren.

insgesamt bestehen zur zeit in wien 19 heimatmuseen, die auch mit zahlreichen sonderausstellungen und wissenschaftlichen publikationen in die oeffentlichkeit treten. ab herbst werden einige, bereits waehrend der vergangenen festwochen gezeigte und besonders gut besuchte ausstellungen wieder eroeffnet. so wird etwa ab sonntag, den 6. september im bezirksmuseum penzing (14, penzinger strasse 59) die mit grosser sorgfalt gestaltete ausstellung ''handwerk und industrie im 14. bezirk'', die die geschichte des weinbaues, des handwerks und der industrie vom doerflichen ursprung an zeigt, zu sehen sein. das floridsdorfer heimatmuseum (21, prager strasse 33) zeigt ab 13. september wieder die schau ''floridsdorf zur beethovenzeit'', bei der an bisher 14 besuchstagen insgesamt 1100 personen gezaehlt worden waren. die ausstellung, die mit unterstuetzung des historischen museum der stadt wien, der modeschule hetzendorf und verschiedener privater stellen eingerichtet wurde, zeigt dem besucher ein bild des zur biedermeier-zeit noch sehr laendlichen floridsdorf.

das heimatmuseum alsergrund (9, waehringer strasse 43) wird eine neugestaltete sonderausstellung praesentieren, die den 300jaehrigen bestand des klosters und der kirche der serviten in der rossau zum inhalt hat und ab 20. september in form von seltenen urkunden, wertvollen paramenten, alten drucken und anderen exponaten die bedeutung des serviten-ordens fuer wien und seinen einfluss auf dessen brauertum zeigt.

darueber hinaus besteht aber auch noch bei einer reihe anderer heimatmuseen die absicht, im laufe des herbstes durch die gestaltung von sonderschauen historisch interessante bestaende einem breiten publikumspreis zugaenglich zu machen.